

Leve Leser*innen vun't Infoblatt,

Noch dree Weken, denn is dat endlich sowiet: Denn geiht dat los, uns nieges Theaterfestival op Platt 2024. Mit en groot Gala an'



25. April wüllt wi de Lüüd wiesen, wat de platt-düütschen Bühnen so all'ns künnt. En Jahr lang hebbt wi mit de 14 Bühnen tosamen plaant, Ideen sammelt, Lüüd mit in't Boot hoolt, Sponsoren söcht, Pläne schreven un natürlich scharp kalkuleert. Un dor is wat ganz Dulles bi rutsuert: 22x Theater op Platt an acht Bühnen in Sleswig-Holsteen. Dorop sünd wi stolt – nu freut wi uns op ganz veele Toschauer. Dat gifft noch Kortens!

Dank an alle, de uns Stütt un Stöhn geven hebbt!

Veel Spaaß bi't Lesen!

Heike Thode-Scheel

Un so künnt ji mi erreichen:

thode-scheel@buehnenbund.com

Tel. 04340 402546

Wat is los op de Bühnen?

Premieren März 2024

5. April | 20 Uhr: „Jümmer wedder nachts Klock veer“

Niederdeutsche Bühne Neumünster

5. April | 19 Uhr: „Twüschen Himmel un Eer“

Niederdeutsche Bühne Preetz

26. April | 20 Uhr: „Siedenspringer“

Niederdeutsche Bühne Ahrensburg

Nedderdüütsche Bühne Ahrensburg

Wat för de Lachmuskeln: „De Siedenspringer“

Die Erotikkomödie „De Siedenspringer“ von Kay Kruppa und Frank Pinkus, unter der Regie von Marei von Appen und Dennis S. Klimek der Niederdeutsche Bühne Ahrensburg ist als Niederdeutsche Erstaufführung zu sehen am Freitag, 26.04.2024, 20 Uhr
Samstag, 27.04.2024, 15 Uhr
Freitag, 3.05.2024, 20 Uhr.



Dieser turbulente Zweiakter enthält reichlich Zündstoff für die Lachmuskeln, denn so eine erotische Verwechslungskomödie macht klar „Das Prinzip Ehe wird deutlich überschätzt“. Inhalt: Handlungsort ist ein neu eröffnetes Erotik-Hotel. Einst ein braves Familienhotel, wird es aus der Not heraus kurzerhand in eine Pension für „Seitenspringer“ umgewandelt. Der sehr zuvorkommende Hotelportier Ewald, gespielt von Kai Lorenz, verstärkt sein Team um ein erotisches Zimmermädchen (Lea Holbeck) und einen frivolen Kellner (Mario Loleit), er eigentlich sehr schüchtern ist und über sich selbst hinauswachsen muss. Das neue Personal soll in knappen Kostümen die Gäste während ihres Aufenthalts in Stimmung und in Schwung bringen. Zu den Gästen gehören das frisch verheiratete Pärchen Vicky und

Lenny Lenz (Annabel Nickel und Marco Valentin) die ihre Hochzeitsnacht im Hotel verbringen wollen und zwei richtige Seitenspringer-Paare. Nadja mit Leo, gespielt von Melanie Schmaljohann und Dennis S. Klimek und Stella mit Bernhard, Doris Eickhoff und Sönke Timmermann. Dass die Paare alle mit dem Nachnamen Müller eingetragte haben, macht die Situation nicht einfacher. Ebenso wenig, dass sie über Kreuz miteinander verheiratet



und zudem auch noch Nachbarn sind. Daher geht es sehr rasant in den Hotelzimmern zu und das Fenster wird schon mal als Notausgang genommen. Da alle nichts von der Anwesenheit des anderen wissen, entwickelt sich ein verhängnisvolles Spiel um das heimliche Treffen. Aber welche Rolle spielt das frisch vermählte Paar in diesem Stück? Das Stück wird im Rahmen des „Theaterfestival op Platt“ vom Niederdeutschen Bühnenbund SH aufgeführt.

Text: Marei von Appen/Fotos: NB Ahrensburg

www.theaterfestival-op-platt.de
www.nb-ahrensburg.de

Nedderdüütsche Bühne Niemünster

Jümmer wedder nachts Klock veer

Ein Kammerspiel mit jeder Menge Fettnäpfchen in Hinblick auf Liebes-Moral und Treue-Verhalten: Vorhanden sind drei Männer und drei Frauen, ein Schelm, wer Schlechtes dabei denkt . . .

Dreh- und Angelpunkt der Komödie von Rolf Sperling und Stefan Bermüller (Niederdeutsche Fassung Heiner Buerhoop) ist die Single-Wohnung von Thomas Lindemann, Junggeselle in Wochenendbeziehung mit Freundin Tanja. Alles kein Problem, wäre da nicht seine Mutter: Zweimal wöchentlich putzt sie, um als Mama gefühlsmäßig unentbehrlich zu sein.



Allerdings mit Hintersinn, da ihr die Bude des ordnungswütigen Sohnmanns gleichzeitig als eigenes Liebesnest dient. Das Schicksal nimmt seinen Lauf, als Nachbar Frank nach nächtlichem Ehekrach Zuflucht bei Thomas sucht und findet.

Die Begegnungen der sechs Protagonisten wäre eigentlich unspektakulär, wenn, ja wenn Thomas' Mutter nicht eine so ausschweifende Fantasie besäße und mit ihrer Doppelmoral den anderen Beteiligten nicht eine so große Lasterhaftigkeit zutrauen würde.

Der arme Wohnungsinhaber Thomas kriegt von alledem wenig mit. Er selbst ist berufstätig und kann nicht ahnen, dass in seiner Woh-

nung „Sodom und Gomorrha“ herrschen. Fazit: Es gibt zu viele Schlüssel zu (s)einer Wohnung. Premiere ist am 5. April.

Text: Mareike Münz/Plakat-Foto: ©Michael Ermel

Karten: Ticketcenter Holsteinischer Courier
Ticket Regional: www.ticket-regional.de/nbn

www.nb-nms.de

Nedderdüütsche Bühne Kiel

„Dröög“: En groten Erfolg in Kiel



De Uropföhren vun dat Stück „Dröög“, schreven vun Sven Bohde, hett an de 22. Marz en wunnerbore Premiere fiert! De Kritik hangt bi. En dullet musikalischet Stück, wat bannig goot ankeem bi dat Publikum. En lütt Radio-Bidrag op NDR1 geev dat ok. To sehn noch bet to denn 28. April.

Wi grateleert uns Littmaat Sven to den Erfolg, jüst so as Inge Naubauer un Horst Zahn to dat 50 Jubiläum an de NDB Kiel.



Text: Britta Poggensee/Foto: Imke Noack/NB Kiel

www.niederdeutschebuehne-kiel.de

Theatervereen Süsel

Süsel – Beenbruch mit Happy-End



Dat, wat sik keen Bühn wünschen deit, is bi uns passert. Eegens schulln wi an´n 9.3. Premiere mit dat Stück "Een Slötel för twee" hebben. Fröh an´n morgen keem de Naricht, dat sik een vun de Hauptdarstellers dat Been braken hett. Wat nu?

De Vörstellung, un ok de beiden Vörstellungen een Week later, müssen natürlich utfallen. Also müssen wi mit de Kordeninhaber telefonieren un mailen. De Lösung för uns Problem weer denn doch fix funnen: An´n Fridag, 22. März weer endlich Premiere.

Dat weern sportliche un anstrengende 14 Daag, man wi hebbt dat schafft. Veelen, veelen Dank an de Speeler un al de mit dat Stück to doon hebbt.

Een besünners wichtigen Termin hebbt wi an´n 19. April. An den Daag hebbt wi een Benefizveranstaltung för de Kark in Süsel.

So un nu mööt wi erstmol verpusten. För ju all: Scheune Osterdaage

Text: Detlef Storm/Foto: Christiane Benn

Bit to´n nächsten Maand.
Detlef Storm

www.theater-suesel.de

Nedderdüütsche Bühne Lübeck

En Stück över Frünnschap



Wi in Lübeck hebbt an'n 9. April de Premiere vun dat letzte Stück in düsse Speeltiet. Mit de Regie vun „Ünner't Lüchtfüer“ vun Arne Christophersen fiert uns Maat Uwe Wendtorff sien 50-jähriget Bühnenjubiläum. Mit düsset Stück sünd wi ok bi dat Theaterfestival op Platt an'n Sünndag den 28. April um 15 Uhr in de Kamerspeele vun't Theater Lübeck dorbi un freit uns op vele Tokiekers. Autor Arne Christophersen schrifft över sien Stück: „In diesem Stück geht es in meinen Augen in erster Linie um Freundschaft, die man finden kann, auch wenn man eigentlich nicht nach ihr sucht, und wie sie einem hilft, mit Schicksalsschlägen umzugehen“.

Lüchtoornwächter Paul is en beten brummsch un verjaagt all siene Mitarbeiter. Bit op Bengt. De lett sik vun den olen Dwarskopp nix seggen

un is jümmers fidel. Egaal, wat Paul sik ok an slimme Saken utdinken deit, um em los to warrn. Un denn kümmt Pauls Tochter Nina noch to Besöök . . . Un mit ehr slimme Sorgen. Paul finndt in Bengt en echten Fründ.

„Dööntjes un Spijöök“



Siet verleden Harvst hett sik de Nedderdüütsche Bühne Lübeck en buntes Programm för lütte Spielstätten un Gemeenschaphüser utdacht: „Dööntjes un Spijöök“ hett dat. Se speelt Sketche, Geschichten un Leeder op Platt. De eerste Abend is an' 13. April um Klock söven in't Gemeenschaphuus Lübeck.

Pepper kümmt to Besöök

Wi kriggt an'n Sünndag, 28. April, to uns Vörstellung vun „Ünner't Lüchtfüer“ för dat Theaterfestival op Platt Besöök.



Thomas Siewers un sien PEPPER, de huma-
noide Roboter de Platt schnacken kann, warn
dor sien un uns Tokiekers begrüeten.

Text: K.Mehrgardt/th/Foto: Olaf Malzahn/Uni Lübeck

www.niederdeutsche-buehne-luebeck.de

Nedderdüütsche Bühne Preetz

En groten Erfolg vun 1993 kümmt trüch . . .

Hallo liebe Mitglieder, leve Theaterlüüd,
warum nicht einen Erfolg von 1993 wieder auf
die Bühne bringen? Damals studierte Frauke
Bosch zum ersten Mal als Regisseurin den
Konrad-Hansen-Reigen „Twüschen Himmel
un Eer“ ein. Man spielte noch auf der kleinen
Bühne im gemütlichen Schützenhof. „Twü-
schen Himmel un Eer“ besteht aus sieben hei-
teren Kurzspielen samt Vor-, Rand- und Zwi-
schenbemerkungen eines Kleindarstellers mit
Umbauverpflichtung. So wird ein Theaterer-
lebnis von gewohnter Dauer geboten. Gleich
drei neue Darstellerinnen wirken mit. Regie
führen Claudia Siemsen und wieder Frauke
Bosch.

Die Kurzstücke im Einzelnen:

1. Twüschen Himmel un Eer

2. De halve Överfall

3. Pustekoken

4. De Babysitter

5. Wackelkontakt

6. Kassel Süd

7. Dat Corpus Delicti

Die Premiere ist am Freitag, 5. April 2024 um
19 Uhr.

Weitere Aufführungen: Sa., 6.4./19 Uhr

Fr. 12.4./19 Uhr

Sa.13.4./19 Uhr

So. 14.4./15 Uhr

Sa. 20.4./19 Uhr

So., 21.4./15 Uhr

Die Aula der Friedrich-Schiller-Gymnasiums
ist im April wegen Renovierungsarbeiten ge-
schlossen. Deshalb finden alle oben genann-
ten Aufführungen in der FRIEDRICH-EBERT-
HALLE statt.

Text: Ulrich Kock

www.nbpreetz.de

Elmshorner Speeldeel

Ehrung för twee Maaten ut Elmshorn



Reinhard Glantz un Bruno Gradtke in „Männerhort“

Anlässlich des Welttheatertages am 27.März
wurden zwei von unseren Mitspielern vom Pin-
neberger Kreispräsidenten Helmut Ahrens

geehrt. Bruno Gradtke (rechts) und Reinhard Glantz (2. v. links) wurden für ihre Arbeit hinter und auf der Bühne geehrt. In einer feierlichen Abendveranstaltung durften wir bei unseren Kollegen der Dittchenbühne zu Gast sein. Hervorgehoben wurde die ehrenamtliche Arbeit, die beide seit Anbeginn ihrer Mitgliedschaft in der Elmshorner Speeldeel leisten. Bruno Gradtke ist seit dem 1. Januar 2008 Mitglied in der Bühne und war jahrelang Bühnenmeister, hat sich um alle Belange des Bühnenbaus und um die Requisiten gekümmert. Auch als Fahrer des Bühnenautos durften wir ihn einsetzen und obendrein ist Bruno auch weiterhin als Spieler aktiv. Reinhard Glantz ist seit Eintritt (1. September 2010) in die Elmshorner Speeldeel aktiv auf und hinter der Bühne. Bühnenbau, Requisite und auch als Fahrer konnten wir ihn immer einsetzen. Glantz, wie er liebevoll genannt wird, glänzt auch auf der Bühne – zur Zeit in dem Stück „Männerhort“. Übrigens mit Bruno an seiner Seite – und auch mega erfolgreich im 2-Personen-Stück „Twee as Bonnie un Clyde“. Ich bedanke mich recht herzlich und bin total stolz auf diese Auszeichnung.

Text: Monique Klawa/Foto: Elmshorner Speeldeel

Mehr Infos: www.elmshorner-speeldeel.de

Die aktuellen Speeltermine vun unse Bühnen un veele Infos giff dat online op unse Homepage ünner www.buehnenbund.com

Mitmaken

Seminar för junge Lüüd: „Stürmische Zeiten“

Am Wochenende vom 5.-7. Juli bietet der Niederdeutsche Bühnenbund Schleswig-Holstein ein Seminar für Jugendliche eurer Bühnen an. "Stürmische Zeiten" hat Romy Fröhlich, Thea-

terpädagogin und Diplom-Pädagogin, ihr Angebot betitelt und sie möchte mit den Jugendlichen gemeinsam nachforschen, welche Wünsche, Ängste und Hoffnungen sie in diesen Zeiten haben. Ein Blick auf Vergangenes, auf Gegenwart und Zukunft wird mit den Mitteln des biographischen Theaters und kreativen Schreibens zu einem eigenen Stück. Wir werden leise und laute Antworten finden, Texte schreiben, Szenen entwickeln und am Ende aus individuellen Erfahrungen eine kollektive Szenencollage entstehen lassen.

Diese Form nimmt die Individualität der Jugendlichen, ihre persönlichen Ansichten und Erfahrungen auf und lässt sie in ein gemeinsames Produkt münden. Das Seminar bietet eine völlig neue Art des Zugangs zum Theater und schult die Jugendlichen nicht nur in theatralen Mitteln und im Ausdruck, sondern lässt ihnen viel Raum, sich selbst in den Prozess mit einzubringen. Die Jugendlichen sollten 13 Jahre oder älter sein, es können aber auch gern junge Erwachsene gemeldet werden.

Ihr selbst könnt ebenfalls aktiv am Geschehen teilnehmen, weil sich gerade auch der generationsübergreifende Unterschied in Sicht und Bewertung sehr interessant auswirkt und ihr durch eigenes Erleben die Herangehensweise an diese Form von Theater erlernen könnt.

Den Ort kann ich erst buchen, wenn die Anzahl der Teilnehmenden feststeht. Ich bitte euch, mir bis zum 30. April eure Seminar-Teilnehmenden zu melden. Für Mitglieder des Niederdeutschen Bühnenbundes SH ist das Seminar kostenfrei.

Ich freue mich auf schnelle Rückmeldungen.
Liebe Grüße von Claudia Siemsen

Anmeldungen: claudia.siemsen@t-online.de

Sprachplanung Niederdeutsch

Plattdüütsch warrd bi uns in acht Bunneslänner snackt – dat gifft bi uns Modellscholen Plattdüütsch – man liekers bruukt wi noch mehr Projekte, üm de Spraak to fördern. So as dat bi anner lütte Spraken ok is. Dorüm will de Bunnesraat för Nedderdüütsch tosamen mit dat Nedderdüütsch-Sekretariat in Hamborg en veranstalten maken: „Sprachenplanung Niederdeutsch“. In' Lichtwarksaal vun'e Carl-Toepper-Stiften in Hamborg schall dat an' 31. Mai dorüm gahn, dat uns Spraak noch bekannter warrd. Wat könnt wi dorför doon? Dorto gifft dat verscheden Vördräge un en Workshop.



Dr. Albrecht Plewnia vun't Leibniz-Institut für Deutsche Sprache warrd en Inführen maken to dat Thema „Sprachenplanung und Sprachenpolitik“. Un denn warrd verscheden Platt-Experten in korte Vördräge Projekte un Initiativen vörstellen. Achterran schall dat lütte Arbeitsgruppen geven, de Ideen un Konzepte entwickeln schüllt. Wat dorbi rutsuert, dat warrd denn de Grundlaag för en „Warkkoppel Sprachplan Nedderdüütsch“. Los geiht dat üm halvi ölben – üm Klock veer is Sluss. Anmellen kann en sik bit to'n 1. Mai.

Text: th/Foto: ND Sekretariat

Infos: www.niederdeutschsekretariat.de

Anmellen: info@niederdeutschsekretariat.de

Anmeldefrist: 01.05.2024

Lichtwarksaal Carl-Toepper-Stiftung, Neanderstraße 22, 20459 Hamburg

Netzwerk-Drapen för Kulturlüüd

De „Verband der Schriftsteller in Schleswig-Holstein“ stellt jedeen Johr de Litaeraturdaag op de Been. Dütmaal schall dat vun' 24. bit 26. Mai nich blots Lesungen geven, sünnern ok en Nettwerkdrapen. Dormit wüllt se alle Kulturlüüd mal tosamenbringen. To'n Kennenliern, Ideen sammeln, Probleme besnacken, Erfahrungen uttuuschen.

Dat Drapen is an' 24. Mai 2024 vun halvi acht an in't Caspar-von-Saldern-Haus, Haart 32, Niemünster.

Text: th

Anmellen: Michael Stenzel, Verband der Schriftsteller in Schleswig-Holstein e.V., Hans-Claussen-Ring 28a, 24623 Grossenaspe, Michael.Stenzel@gmx.net

HINGAHN

4. Hamborger Plattdüütsch-Dag



An' Sünnavend, 20. April kannst du in Hamborg den ganzen Dag Plattdüütsch beleven.

Un twaars in över föfftig Veranstalten. To'n 4. Mal hett de Plattdüütsche Raat Hamburg düsse Akschoon op de Been stellt. Ob nu Musik, Vördräge, Predigten oder Vertellen – dat Angebot is noch grötter as de Johnn dorvör. Platt-Stars as Matthias Stührwoltd, Jan Graf oder Gerd Spiekermann sünd mit vun'e Partie, dat giffit Stadtführen, en Alstertöörn op Platt oder en Tour dörch't Raathuus. Kiek einfach mal rin in den Flyer op de Internetsiet. Dor is för jedeen wat dorbi.

Text:th/Foto Platttrat HH

www.platt.hamburg

Ohnsorg-Theater Hamburg

„Landünner“ in't Ohnsorg-Theater



„Landünner“ heet dat an't Ohnsorg-Theater in Hamburg. Dor is nämlich an' 7. April Premiere mit dat Stück „Landünner“ vun Bestsellerautor Hendrik Berg. Dat speelt op en Hallig. Dor maakt Regina un Klaus all siet 20 Jahr Urlaub in de Pension vun Hertha. Mit vun'e Partie sünd ok de beiden jungen Lüüd Matthes un Anna. Dat Gaunerpoor hett sik op de Hallig flücht . . . un dor giffit dat allerlei Kuddelmuddel. Herthas Mann, Käpten Niels, hett dat ok fuust-

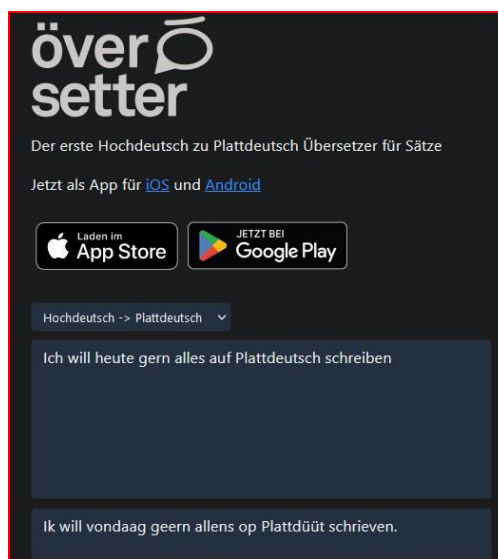
dick achter de Ohrn un denn passeert noch luder snaaksche Saken. Den Inselkrimi giffit dat noch bit to'n 25. Mai to sehn.

Text: th/Foto: Sinje Hasheider/Ohnsorg-Theater

www.ohnsorg.de

Nieges op Platt

Översetter för Plattdüütsch online



„Plattdeutsch - ist es möglich dem Computer die gefährdete Sprache beizubringen?“, dat hett sik Marcel Meyer fraagt. Tja, dat geiht! Mit den „Översetter“ kann en sik nu hochdüütsche Sätze ganz einfach op Platt översetten laten. Un dat geiht fix. Un de sünd sogar nahto perfekt schreven. Dat is en schöne Hölp för alle plattdüütschen Bühnen oder Inrichten, wenn de ehr Pressearbeit op Platt maken wüllt – oder bi facebook oder Instagram wat posten wüllt. Kiekt mal rin!

Text: th/Foto: Översetter

www.oversetter.de

Presseartikel

MONTAG, 25. MÄRZ 2024



Wie im Taubenschlag geht es zu rund um das gestrandete Boot (von links): Lian Alipour, Jana Brehmer, Sabine Alipour und Thomas Eisenkrätzer in Sven Bohdes Stück „Dröög“, das im Theater am Wilhelmplatz Premiere hatte. FOTO: NIEDERDEUTSCHE BÜHNE KIEL

Viel Lärm um ein gestrandetes Boot

Sven Bohdes Komödie „Dröög“ feiert erfolgreiche Premiere an der Niederdeutschen Bühne Kiel

VON SABINE THOLUND

KIEL. Es hätte alles so schön sein können: zu zweit, verheiratet, auf dem kleinen Boot. Doch die Stimmung zwischen Lara und Malte, die Sven Bohde in seinem Debüt als Theaterautor auf einen Segeltörn ins Wattenmeer geschickt hat, ist schon im ersten Bild auf dem Nullpunkt. Die beiden sitzen auf dem Trockenen. Wie konnte das dem versierten Segler und Nordsee-Kenner passieren? Lara ist außer sich vor Wut, schließlich sind beide zur Geburtstagsfeier ihrer besten Freundin eingeladen. Aber bis die Flut kommt, ist der größte Teil der Party vermutlich gelaufen.

„Dröög“ heißt das Stück um die abrupt trockengefallene Liebesgeschichte, eine Uraufführung unter der Regie von Karen Dietmair. Nach der gelungenen Premiere am

Freitag an der Niederdeutschen Bühne Kiel gab es auch bei der zweiten Aufführung vom Publikum im gut besuchten Theater am Wilhelmplatz viel Beifall. Über den ersten spontanen Applaus dürfte sich Bühnenbildnerin Annedore Hedde-Schülmann gefreut haben. Ein knacksblaues Segelboot liegt da auf einer Handvoll Strandsand zwischen streng aufragenden Pricken, dahinter zeigt ein liebevoll gemalter Prospekt vor ein paar Halligen in der Ferne die karge (oder trostlose?) Schönheit des Wattenmeers bei Ebbe.

Genau dieses Bild hätte er beim Schreiben vor Augen gehabt, erzählt Bohde. Die Anspannung ist nach der Premiere von ihm abgefallen. Der Journalist und Filmemacher, der der Niederdeutschen Bühne seit Kindesbeinen verbunden ist („mein Opa war platt-

deutscher Autor, ich war bei jeder Premiere dabei“) und bisweilen selbst als Schauspieler auf der Bühne steht, ist sehr zufrieden mit der Inszenierung. Es sei schon ein seltsames Gefühl, so ein Stück aus der Hand zu geben, sagt er, „beim Film mache ich ja alles selbst.“ Ein paar kleine Änderungen hat es gegeben, Bohde war positiv überrascht. Mit den beiden Protagonisten, erfrischend gespielt von Rune Hansen und Jana Brehmer, harrt das Publikum von der Eingangsszene an der Dinge, die da kommen sollen - und man staunt, was und vor allem wer da alles kommt.

Wie im Taubenschlag geht es zu rund um das gestrandete Boot. Allerhand skurrile Typen geben sich ein Stelldichein und geizen nicht mit Ratschlägen für das mehr oder weniger zerstrittene Paar. Als Erster schaut der verschroben-

➔ **Es wird viel gesungen während des knapp zweistündigen Spektakels.**

ne Archäologe Thomas vorbei. Auf der Suche nach dem legendären Rungholt hat er das Watt in Planquadrate eingeteilt.

Thomas Eisenkrätzer, im wahren Leben aus Dresden stammend, legt dem wunderlichen Vogel ein breites Sächsisch in den Mund, was ihn inmitten all der Plattsnacker vollends zum Exoten macht. Auch als Sänger unter anderem von Achim Reichels Vertonung der Liliencron-Ballade „Trutz, blanke Hans“ macht er eine gute Figur, seine stimmlich bestens aufgelegten Mitspieler begleitet er an der Gitarre. Es wird viel gesungen während des knapp zweistün-

digen Spektakels: Lara liebt „alles von Cher“ und singt es dann (fast) auch, die schrullige Vogelkundlerin Dana (Lian Alipour) hat es nicht so mit den Menschen und schmettert den Beatles-Song „Hello, Goodbye“ in die Wattenlandschaft, die anpassungsfähige Touristin aus Köln (Sabine Alipour) gibt mit dem geschmeidigen Postboten Peter (Hanno Genz), in dem sie ihre verloren geglaubte Jugendliebe wiederfindet, ein Duett zum Besten. Dazwischen wird viel geredet über die Liebe und das Leben, werden Döntjes und Klatschgeschichten erzählt. Viel mehr passiert nicht, und irgendwann ist das Wasser wieder da. Das ist vielleicht unspektakulär - aber recht nette Unterhaltung.

• **Theater am Wilhelmplatz in Kiel.** Weitere Aufführungen am 4. und 5. April, Beginn 20 Uhr.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com



Unter anderem mit dem Stück „Dat Frollein Wunner“ will sich die NBN auf dem neuen Theaterfestival präsentieren. Foto: Michael Ermel

„Theater is uns Leven“

Im April startet ein landesweites Bühnenfestival auf Platt – Auftakt in Neumünster

Dörte Moritzen

Es ist ein völlig neues Format: Vom 25. April bis 4. Mai findet verteilt über ganz Schleswig-Holstein das „Theaterfestival op Platt 2024“ statt. Unter dem Motto „Theater is uns Leven“ zeigen zehn Bühnen des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein ihre plattdeutschen Stücke – darunter auch die Niederdeutsche Bühne Neumünster (NBN). Sie wird mit zwei Aufführungen vertreten sein und sich auch schon bei einer großen Gala in Neumünster zum Auftakt präsentieren. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung, die die plattdeutsche Sprache in all ihrer Vielfalt zeigen wird, hat Ministerpräsident Daniel Günther.

Mareike Münz, Ensemblemitglied bei der NBN und Geschäftsführerin des Niederdeutschen Bühnenbundes, freut sich sehr auf das neue Festival und erläutert die Hintergründe: 30 Jahre lang wurden bisher immer an zwei Wochenenden die Niederdeutsche Theaterstage in Molf-

see bei Kiel gefeiert. Sie werden jetzt durch das neue Format ersetzt, das über einen deutlich längeren Zeitraum – nämlich drei Wochen – angeboten wird und an zahlreichen Spielstätten in ganz Schleswig-Holstein stattfinden wird. Mit dabei sind die Niederdeutschen Bühnen Ahrensburg, Elmshorn, Flensburg, Kiel, Löwenstedt, Lübeck, Neumünster, Rendsburg, Schleswig und Süsel. Sie haben dann alle die Möglichkeit, sich auf der eigenen Bühne zu präsentieren und in einer überregionalen Broschüre zu werben.

Eröffnungsgala am 25. April

Start ist am Donnerstag, 25. April, wenn ab 19.30 Uhr die große Eröffnungsgala des Festivals in der Stadthalle in Neumünster gefeiert wird. Geboten wird dann ein bunter Mix aus Musiktheater, Schauspiel, Comedy oder Sketchen. Mit dabei ist als Stargast auch Werner Momsen. Durch den Abend führt NDR 1-Welle-Nord-Moderatorin Carina Daware. Die NBN wird bereits zum feierlichen Auftakt eine

Kostprobe aus ihrem aktuellen Stück „Dat Frollein Wunner“ geben. Wer nach dem rund zehnmütigen Auftritt der Neumünsteraner Lust auf das gesamte Werk bekommen hat, kann es am Samstag, 27. April, ab 20 Uhr in der Stadthalle, ansehen. Es handelt sich um ein Musiktheaterstück von Murat Yeginer (Musik: Stefan Hiller). Der Künstlerische Leiter am Ohnsorg-Theater führte auch Regie.

„Wir haben dieses Stück ausgewählt, weil es beim Publikum bereits gut ankam. Es war aufwändig in der Vorbereitung. Wir zeigen damit, dass wir auch Musikstücke können“, erklärt Mareike Münz. Sie freut sich außerdem, dass die Aufführung am 27. April vom Lions-Club Neumünster-Holsten unterstützt und so zu einer Benefizveranstaltung für die NBN wird. „Der Lions-Club übernimmt die Stadthallenmiete, sodass die NBN die Einnahmen behalten kann“, so Mareike Münz.

Nur wenige Tage später, am Samstag, 4. Mai, ist die NBN erneut zu sehen. Ab 20 Uhr heißt es dann auf der Studio-

Bühne in der Klosterstraße 12 „Jümmer wedder nachts Klock veer“. Die Komödie von Stefan Bermüller und Rolf Sperling war laut Münz das letzte Abo-Stück mit einem großen Ensemble. „Es sind viele neue Schauspieler, auch ganz junge Kollegen, beteiligt. Damit haben viele die Möglichkeit, sich beim Festival zu präsentieren. Da können wir zeigen, was wir haben“, sagt das Ensemble-Mitglied.

Hier gibt es die Karten

Karten für die Eröffnungsgala am 25. April gibt es online unter ticket-regional.de, Tel. 0651/9790777, in den Filialen der Buchhandlung Liesegang in Kiel, Tel. 0431/9066320, in Eckernförde, Tel. 04351/8985280, in Schleswig, Tel. 04621/28218, bei der NBB SH per Mail an ganschow@buehnenbund.com oder Tel. 0461/67575540 (bitte Anrufbeantworter nutzen) sowie an der Abendkasse in der Stadthalle Neumünster. Der Kartenvorverkauf für die einzelnen Stücke des Theaterfestivals op Platt läuft über die beteiligten Bühnen.

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

Oldenburg

Das Abstimmungsergebnis war eindeutig: Mit großer Mehrheit hat die Mitgliederversammlung des Vereins August-Hinrichs-Bühne beschlossen, fortan nicht mehr den Namen des Heimatdichters zu führen. Bis auf Weiteres firmieren Verein und das Ensemble als „Niederdeutsche Bühne am Oldenburgischen Staatstheater“.



Bühnenleiterin: Petra Bohlen

Der Umbenennung der Bühne ist ein seit zwei Jahren laufender Prozess vorausgegangen, betont Vereinsvorsitzende Petra Bohlen, Edeweicht. Innerhalb der August-Hinrichs-Bühne habe es demokratische Prozesse und Abstimmungen mit der Theaterleitung gegeben. Man sei nun froh und dankbar, endlich einen Schlussstrich unter die Namens-Diskussion gezogen zu haben. Die Namensänderung habe man ursprünglich öffentlich machen wollen, wenn er im Vereinsregister geändert worden sei. Das sei noch nicht geschehen und auch der endgültige Name stünde noch nicht fest. Eine Findungskommission wird sich mit der zukünftigen Namengebung befassen und Ende Mai der Mitgliederversammlung einen Vorschlag unterbreiten.

PLATO 23 ist online

das vom Institut für Niederdeutsche Sprache (INS) durchgeführte Bundesprojekt PLATO 23 (Plattdeutsches Tonarchiv) steht jetzt der Öffentlichkeit zur Verfügung. Auch Jugendliche aus den Bühnen/Theatern des NBB haben während des Jugendtheaterfestivals in Haselünne mit ihren Interviews zum Gelingen des Projekts beigetragen.

Zu hören unter:

<https://plattdeutsches-tonarchiv.de>



Oldenburg

Nach über 20 Jahren verlässt Astrid Gries, Leiterin des Theaters in Osterholz-Scharmbeck (TiO) das Präsidium des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen (NBB). Mit viel Herzblut und Leidenschaft hat Astrid Gries die Arbeit im Präsidium wahrgenommen und sich dabei hauptsächlich um die Jugendarbeit gekümmert.

Die Erfolgsgeschichte „Niederdeutsches Jugendtheater“ steht in engem Zusammenhang mit Astrid Gries.

Jugendliche begeistern für das Niederdeutsche Theater, immer Ansprechpartnerin zu sein und Lösungen zu finden, das war ihre Leidenschaft. Nun übergibt sie das „Amt“ an Ulrike Schütze, stellvertretende Bühnenleiterin im „Theater am Meer“ in Wilhelmshaven (TaM)



Das Foto der Übergabe zeigt: v.l. Präsident Arnold Preuß (Wilhelmshaven), Ulrike Schütze, (Wilhelmshaven) zuständig im Präsidium für die Jugendarbeit, Astrid Gries (Oldenburg) Leiterin der Geschäftsstelle des NBB

Das 14. Jugendtheaterfestival vom 14. -16. Juni 2024 in Neuenburg wird dann in ihren Händen liegen und sicherlich mit genau so viel Engagement und Leidenschaft weitergeführt.

Besonders erfreulich, dass ihr erstes Festival unter der Schirmherrschaft von Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil stattfinden wird.



Schirmherr:
Niedersachsens
Ministerpräsident
Stephan Weil

Impressum: „De Theater-Zedel“ ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen und Bremen e.V. Haarenufer 45a 26122 Oldenburg Tel.: 0441-4851336 eMail buehnenbund@t-online.de

Impressum: *Dat Infoblatt* ist eine Informationsschrift des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Redaktion: Geschäftsstelle des Niederdeutschen Bühnenbundes Schleswig-Holstein e.V.

Friedrich-Wöhler-Str. 52, 24536 Neumünster | Heike Thode-Scheel, Tel.: 04340-402546, E-Mail thode-scheel@buehnenbund.com

VERANSTALTUNGSKALENDER

Aurich

Niederdeutsches Theater
„LAAT DE SAU RUT“! (...wi worden vegetarisch)
 Komödie von Andreas Wening, Regie: René Schack,
 Vorstellungen im April: 12., 17., 19., 20., 24., 26. und
 29. Beginn: 20.00 Uhr, am 28. um 15.00 Uhr Haxtumer
 Speicher, Oldersumer Str. 152 <http://www.ndb-aurich.de>

Brake

Niederdeutsche Bühne
„RÜNNER TO'N FLUSS“
 Komödie von Frank Pinkus, Niederdeutsch von Renate
 Wedemeyer, Regie: Jens Rose Vorstellungen im April:
 4., 6., 7., 10., 12 und 14. Beginn: 20.00 Uhr, am 6. um 19.00
 Uhr, am 7. und 14. um 15.30 Uhr
 BBZ Forum, Gerd-Köster-Str. <https://ndb-brake.de>

Braunschweig

Niederdeutsches Theater
„DE SENIORENKLAPP“
 Komödie von Bernd Spelling, Niederdeutsch von Heino
 Buerhoop Regie: Rainer Oertel
 Vorstellungen im April: 20. um 19.30 Uhr, 21. um 18.00
 Uhr, 26. um 19.30 Uhr, 28. um 16.00 Uhr
 Vorstellung im Theater „Das Kult“ im Schimmelhof,
 Hamburger Str. 273 <https://nt-bs.de>

Bremerhaven

Niederdeutsche Bühne „Waterkant“
„DOOD UP REZEPT“
 Thriller von Norman Robbins / Deutsche Fassung von Axel
 von Koss / Plattdeutsch von Heino Buerhoop
 Regie: Bernd Schröter, Vorstellungen im April 11. und 13.
 um 19.30 Uhr
„BOTTERVAGELS SÜND FREE“
 Komödie von Leonard Gershe/ Plattdeutsch von Heide
 Tietjen, Regie: Nina Arena, Vorstellungen im April: 20., 21.
 und 24. Beginn: 19.30 Uhr, am 21. um 15.00 Uhr
 Stadttheater Bremerhaven,
 Kleines Haus <https://buehne-waterkant.de>

Delmenhorst

Niederdeutsches Theater
„VUN ACHTERN UN VUN VÖRN“
 (Der nackte Wahnsinn) Komödie von Michael Freyn
 Deutsch: Ursula Lynn, Niederdeutsch: Hartmut Cyriacks &
 Peter Nissen, Regie: Philip Lüsebrink
 Vorstellungen im April: 12., 13. und 14. Beginn: 20.00 Uhr,
 am 14. um 15.30 Uhr,
 Kleines Haus, Max-Planck-Str. <https://www.ntd-del.de>

Emden

Niederdeutsches Theater
„STÖRMFREE BUUD“
 Komödie von Lukas Fehr, Regie: Diana Groenewold
 Vorstellungen im April: 5., 6., 7., 11., 12., 13., 14., 18., 19.,
 20., 21., 25., 26. und 27 Beginn: 20.00 Uhr, am 7., 14. und 21.
 um 16.00 Uhr Lüttje Huus, Brückstraße 62.
www.friesenbuehne.de

Neuenburg

Niederdeutsches Theater
„EIN FESTIVAL DER LIEBE“
 Musikrevue der 70er Jahre, Buch und Regie: Philip Lüsebrink,
 Vorstellungen im April: 2., 3., 5., 6., 7., 8., 9., 11. und 12. Beginn:
 20.00, am 7. um 16.00 Uhr „Vereenshuus“ Neuenburg
 Karten: 04452-918073 www.ndt-neeboorg.de

Oldenburg

Niederdeutsches Schauspiel
„DE VÖRNAAM“
 von Matthieu Delaporte & Alexandre de la Pattellière
 Deutsch von Georg Holzer, Niederdeutsch von Kerstin
 Stöltzing, Regie: Martin König, Vorstellungen im April: 2.
 20.00 Uhr, am 14. um 15.00 Uhr Oldenburgisches
 Staatstheater, Kleines Haus <https://www.staatstheater.de>

Wiesmoor

Niederdeutsche Bühne
„IK HASS DI – HEIRAADT MI“
 Komödie von Florian Battermann, und Jan Bodinus
 Niederdeutsch: Gerd Meyer, Regie: Christian Behrends
 Vorstellungen im April: 20., 21., 23., 24. und 29.
 Beginn: 20.00 Uhr, „Theater Stuuv“ Hauptstraße 237,
 Wiesmoor <https://ndb-wiesmoor.de>

Wilhelmshaven

Theater am Meer
„FROONSLÜÜD ...OP MÖRDERJAGD“
 (Hit Femmes) Kriminalkomödie von Robert Thomas
 Niederdeutsch von Peter Nissen und Hartmut Cyriacks
 Regie: Elke Münch, Vorstellungen im April: 3., 6., 7., 13. und
 21. Beginn: 20.00 Uhr, am 7. auch 15.30 Uhr, am 21. um
 15.30 Uhr
„Theaterschule“
„DE KUSCHELDEERTEN-ENTFÖHREN“
 Vorstellungen im April: 26., 27. und 28. Beginn: 20.00 Uhr,
 am 28. auch um 15.30 Uhr
 Schauspielhaus: Kieler Straße 63,
<https://theater-am-meer.de>

*Gönnen Sie sich einen Blick auf den „Theater-Zedel“ von vor
 20 Jahren. (Anlage – April 2004)*